

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 2/3 (1875)
Heft: 22

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht recht begreiflich, wie der Bundesrath in seiner diesfalsigen Gesetzesvorlage bezüglich der Garantie der Postanstalt so weit von den bisherigen Bestimmungen abweichen konnte. Offenbar hat man die Folgen einer so weitgehenden Verantwortlichkeit zu wenig in Erwägung gezogen.

Fassen wir die hauptsächlichsten dieser unvermeidlichen Folgen kurz ins Auge, so werden wir finden, dass

1. der Postanstalt durch die Ausdehnung ihrer Haftpflicht eine jährliche Mehrausgabe an Entschädigungen von mindestens Fr. 200,000 erwachsen wird, was für einen so umfangreichen, weitverzweigten und schwierigen Verkehr nicht zu hoch gegriffen ist, namentlich wenn man dabei die bisher wenig bekannten, künftig hin aber unvermeidlichen Prozesskosten und die gesteigerte Begehrlichkeit der Reklamanten und Advocaten in Betracht zieht. Hieran dürfte sich zur Deckung dieser Ausgabenvermehrung
2. als nothwendige Folge die Aufhebung der amtlichen Portofreiheit knüpfen, sofern eine allzugrosse Engherzigkeit der eidgenössischen Räthe dieses Krebsübel der Postanstalt nicht auch fernerhin fortexistiren lässt.
3. Eine weitere für den Verkehr sehr fühlbar werdende Folge dürfte sich darin erzeigen, dass die Postverwaltung zur Verminderung ihrer Verantwortlichkeit einer- und ihrer Ausgaben anderseits sich
 - a) in der Creirung neuer Postcurse sehr zurückhaltend, dagegen in der Aufhebung bereits bestehender sehr zuvorkommend erzeigen dürfte und
 - b) die Beiwagenlieferung für überzählige Reisende, wozu sie eigentlich gesetzlich gar nicht verpflichtet ist, grundsätzlich aufheben müsste.

Die wichtigste aller Folgen aber wäre

4. die, dass die Unternehmer von Postcursen, auf welche die Postverwaltung gemäss Art. 27 für Verschuldungen ein Rückgriffsrecht hat, für den ihnen auffallenden vermehrten Risiko eine Aversal-Erhöhung auf ihren Curszahlungen von mindestens 20—25% beanspruchen werden, was die Kleinigkeit von ca. einer Million ausmachen und zur Folge haben würde, dass der bereits auf Null herabgesunkene Barometer der Postenträgnisse trotz Postreorganisation und Taxenrevision noch weiter bis zur Unterstützungsbedürftigkeit heruntersinken und so die Fortexistenz des regelmässigen Personen- und Messagerietransportes in Frage stellen müsste.

Da das bisherige Verantwortlichkeitsgesetz für die Postanstalt unseres Wissens zu verhältnismässig sehr wenig Anständen Veranlassung gegeben hat, so will es uns nicht recht einleuchten, warum dasselbe entgegen den allgemeinen verkehrs- und staatspolitischen Interessen verschärft werden soll. Wenn aber letzteres im hohen Rathe der Götter dennoch beschlossen werden sollte, so wäre wenigstens ein Vermittelungsweg darin zu finden, dass Diejenigen, welche eine über die bisherige hinausgehende Verantwortlichkeit der Postanstalt beanspruchen wollen, hiefür eine besondere Versicherungs- oder Recommandationsgebühr zu entrichten hätten. Ergo videant Consules.

* * *

L iteratur.

Die äussern und innern Kräfte an statisch bestimmten Brücken- und Dachstuhlconstructionen, von Ludwig Tetmajer, Privatdocent und Assistent für Ingenieurwissenschaften am eidgenössischen Politecnum in Zürich. — Verlag von Meyer & Zeller (A. Reimann) 1875.

Der Verfasser stellt sich in diesem soeben die Presse verlassenden Werke die Aufgabe, jene Partien der graphischen Statik, welche in der Berechnung der in neuester Zeit geläufigsten Brücken- und Dachstuhlconstructionen Anwendung finden, einer elementaren Behandlung zu unterwerfen, um dadurch den Gebrauch graphischer Construction weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Wir müssen dieses Bestreben um so mehr willkommen heissen, als bis jetzt nur Bruchtheile jener unter Anwendung elementarer Mittel abgeleitete graphischen Methoden in die Öffentlichkeit gedrungen sind und bei dem theilweisen Mangel der von Hr. Prof. Culmann in seinem vorzüglichsten, umfangreichen Originalwerk vorausgesetzten Kenntnisse der neueren Geometrie, unserer Ansicht nach eine rasche und allgemeine Verbreitung der in diesem trefflichen Buche gelehrt Methoden und auf dem vom Verfasser der zu besprechenden Arbeit eingeschlagenen Wege vorläufig erreichbar sein wird.

Aber auch aus der Zürcher Schule hervorgegangene Techniker werden sich des vorliegenden Buches als Wegweiser bei der Anfertigung von Kräfteplänen mit Vorteil bedienen können und im Drange der oft erdrückenden Berufstätigkeit gerne ein Nachschlagebuch zu Rate ziehen, das auf kürzestem Wege und in leichtfasslicher Darstellung dem manchmal treulosen Gedächtnisse aufzuholen bestimmt ist.

Das Material des Werkes präsentiert sich in 3 übersichtlich gegliederten Abtheilungen, wovon die erste neben den nothwendigen Daten über die mobilen Belastungen der Brücken und Dachstühle uns unter Anderem in einer graphischen Tabelle über die von Hrn. Leefhner veröffentlichten

Eigengewichte schmiedeiserner Balken- und Fachwerksbrücken ein bequemes Mittel an die Hand giebt, in allen Fällen — (weil für jede gleichförmig verteilt gedachte, zufällige Belastung und jeden Festigkeitscoefficienten geltend) — das approximative Constructionsgewicht zu bestimmen.

In der 2. Abtheilung werden, nach Vorausschickung der erforderlichen Lehrsätze über die Zusammensetzung von Kräften in der Ebene, sowie über die Kräfte- und Seilpolygon, die Maximale der angreifenden Kräfte und Momente auf analytischem und graphischem Wege abgeleitet und durch diesen unmittelbaren Vergleich die graphischen Methoden in besonders günstiges Licht gestellt. Unter den Anwendungen dieser Resultate auf die im folgenden III. Abschnitte behandelten Fachwerkstypen mögen als besonders interessant die Theorie des Schwebel'schen Trägers, sowie jene des Gerber'schen continuirlichen Gelenkträgers hervorgehoben werden und zum Schlusse die klare und leichtfassliche Sprache des Buches nicht ungerühmt bleiben.

Wir wünschen im Interesse einer allgemeinen Verbreitung der graphischen Statik und zur Aufmunterung des jungen Verfassers dem Buche die verdiente Anerkennung.

Kalender für Strassen- und Wasserbau-Ingenieure. Herausgegeben von A. Rheinhard, Bauinspector der königl. Oberfinanzkammer in Stuttgart. Dritter Jahrgang 1876. Nebst 41 Holzschnitten. Wiesbaden, C. W. Kreidels Verlag.

Der neue Jahrgang unterscheidet sich von seinen Vorgängern dadurch, dass dieser hauptsächlich für Strassen- und Wasserbau-techniker bestimmt und daher das früher in ihm aufgenommene Capitel über Eisenbahnbau in Wegfall gekommen ist, dadurch konnten die Capitel über Hydraulik, Strassen- und Wasserbau entsprechend vergrössert werden, und hofft nur der Verfasser, nicht nur den Bedürfnissen der Strassen- und Wasserbau-Ingenieure Rechnung getragen, sondern auch solchen Feldmessern, welche mit Strassenbauten, Meliorationen etc. sich beschäftigen, namentlich auch in Hinsicht auf das sehr ausführliche und reichhaltige Capitel über Vermessungswesen, ein willkommenes Vademeum geboten zu haben.

* * *

Kleinere Mittheilungen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 8,80 M., Airolo 6 M., Total 14,80 M., mithin durchschnittlich per Tag 2,11 M. Die starke Zerkleinerung des Felsens an beiden Angriffsorten zugleich nötigte zur momentanen Einstellung der mechanischen Bohrung, die indess letzten Montag in Göschenen wieder aufgenommen worden ist.

Deutschland. Das deutsche Reichsoberhandelsgericht hat entschieden, dass eine Actiengesellschaft nie und unter keinem Vorwand eigene Actionen erwerben dürfe.

* * *

Die „VERKEHRS-ZEITUNG“ Nr. 48, Organ für Verkehrs-, Bank-, Handels-, Assecuranzwesen — (Wien, II., Praterstrasse 47) — ist soeben erschienen. INHALT: Eisenbahn-Programm der „Verkehrszeitung“. — Zur Verkehrspolitik Ungarns. — Der Sonntag im Postdienste. — Die Reformen des Speditions-wesens. — Der Tarif-Entwurf der österr.-ung. Eisenbahnen. — Die Güter-Umladungen in den Eisenbahn-Grenzstationen. — Das Streichconcert im Abgeordnetenhouse. — Das internationale Postbureau. — Original-Correspondenzen. — Chronik.

* * *

Eisenpreise.

London den 26. November 1875.

Bezeichnung der Schienen.	Gewicht per laufenden Meter	Preis per Tonne franco Schill	Bezeichnung des Meerhafens
American rails	24,7 - 29,7 Kilogr.	Fr. 162,60 - 168,60	Wales, Tyne u. East.
Russian & similar	29,8 - 37,3 "	168,60 - 175,70	dito
Street rails	"	162,60 - 175,70	Wales
Steel rails	"	225,90 -	dito
"	"	237,90 - 263	Liverpool und Hull.

* * *

Gesellschaft ehemaliger Studirender

des

e id g . P o l y t e c h n i k u m s i n Z ü r i c h .

Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittlungs-Commission.

A n g e b o t :

Folgende Techniker werden gesucht:

I. Ingenieur-Fach:

- 1) Ein erfahrener Ingenieur auf ein Bureau.
- 2) Zwei Geometer-Assistenten nach Pruntrut.

N a c h f r a g e :

Folgende Mitglieder suchen Stellen:

I. Ingenieur-Fach:

- 1) Mehrere ältere Ingenieure mit mehrjähriger Praxis.
- 2) Mehrere jüngere Ingenieure mit 1 bis 2 Jahren Praxis.

III. Maschinenbau-Fach:

- 3) Ein Geometer.

II. Maschinenbau-Fach:

- 1) Mehrere ältere und jüngere Maschinen-Ingenieure.

B e m e r k u n g e n

- 1) Auskunft über offene Stellen wird nur an Mitglieder ertheilt.
- 2) Die Stellen-Vermittlung geschieht unentgeltlich.

3) Mithilfe über offene Stellen nimmt mit Dank entgegen das:

Bureau der Stellen-Vermittlungs-Commission,

Nr. 66, Mühlbachstrasse, Neumünster bei Zürich.

H. PAUR, Ingenieur. Redaction: A. STEINMANN-BUCHER.